

3. Newsletter, April 2014

Liebe Bürgerforscherinnen und Bürgerforscher,

Vielen Dank für Ihre fleißigen Wildschwein- und Igelmeldungen in unserem Portal! Hier auch schon einmal eine erste kleine Übersicht (rechts im Bild) über die bisherigen Meldungen von Ihnen. Wie Sie sehen, wurden über weite Teile Berlins verteilt Igel gesehen, wohingegen sich die Wildschweine meist in der Nähe von größeren Wald- bzw. Parkgebieten aufhalten. Aber es gibt auch noch immer viele weiße Flecken auf der Landkarte (insbesondere im Zentrum und Nordwesten Berlins), von denen uns bisher so gar keine Wildschweine und Igel gemeldet wurden... Diese gilt es zu füllen und wir freuen uns auch dieses Jahr auf Ihre fleißigen Beobachtungsdaten!

Igel und Schlafstörungen?

In den Wintermonaten gab es recht wenige Igelsichtungen, da die stacheligen Gesellen bekanntermaßen die kalte, nahrungsarme Jahreszeit schlafend in einem wetterfesten, gut wärmeisolierten, kugelförmigen Nest überbrücken. Dieser Winterschlaf kann je nach Umweltbedingungen bis zu fünf Monaten dauern und die Igel zehren während dieser Zeit allein von ihren Körperfettreserven, wobei sie circa 20-30% ihres Körpergewichtes verlieren. Herztätigkeit, Atmung und Körpertemperatur sind radikal reduziert und sie reagieren kaum auf mechanische Reize. Die Körpertemperatur des schlafenden Igels liegt immer nur wenig über den Umgebungstemperaturwerten und erst nahe dem Nullpunkt (0° Celsius) produziert das Tier mittels Fettverbrennung wieder Wärme zum Erhalt einer Minimaltemperatur. Mit den Umweltbedingungen aber ist es so eine Sache... Gerade, wenn es – wie in diesem Jahr - schon sehr früh frühlingshafte Temperaturen bei noch immer frostigem Boden gibt, dann kann es gut sein, dass der Igel in einen kräftezehrenden Dämmer Schlaf fällt, in dem er weder fressen noch Winterschlaf halten kann. Wir sind also gespannt, auf Ihre und unsere Beobachtungen zu den Igel in Berlin!

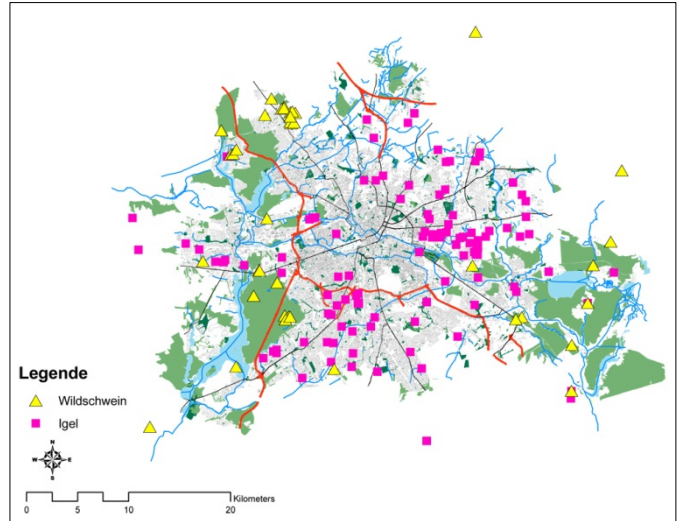
A. Berger

Nächste Termine

Besuchen Sie unsere Infostände bei den folgenden Veranstaltungen:

Lange Nacht der Wissenschaften am 10. Mai 2014, 17.00 – 00.00 Uhr im Museum für Naturkunde

Langer Tag der Stadtnatur 2014 am 15. Juni 2014, 13.00 – 16.00 Uhr, Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung



Neue Wildschweine besendert

Wir haben wieder zwei neue Wildschweine in unserem Team. Sie sind ebenfalls mit gelben GPS-Halsbändern ausgestattet und schicken uns jede halbe Stunde eine SMS mit ihrem Aufenthaltsort.

Im Dezember haben wir einen jungen Keiler besendert, der noch mit seiner Mutter und seinen beiden Schwestern am Autobahndreieck Pankow lebt. Sobald die Bache neue Frischlinge auf die Welt bringt, wird unser Keiler sich von der Gruppe trennen. Einige Bache haben bereits Frischlinge bekommen, aber da wir die Gruppe mit Kameras beobachten, wissen wir, dass es bei dieser Bache noch etwas dauern wird. Wir sind gespannt, wo der besenderte Keiler sich hinbewegen wird und wann er anfängt, seinen Lebensraum auf eigene Faust zu erkunden.



Außerdem haben wir in Glienicke Nordbahn eine Bache besendert, die schon ca. 2 Jahre alt ist. Sie hat bereits mehrmals die Bundesstraße überquert und sich im Bereich Frohnau aufgehalten. In dem Bereich soll es auch eine Bache geben, die schon mehrmals dabei beobachtet wurde, wie sie die Straße an der Ampel überquert und dabei gewartet hat, bis die Ampel grün wurde. Vielleicht handelt es sich ja um ein und dasselbe Tier...

Wir freuen uns weiterhin auf Ihre Meldungen und vielleicht läuft dem ein oder anderen ja auch ein Wildschwein mit Halsband über den Weg.

M. Stillfried